

Redakteur und Verleger:

Julius Köhler.



Dieses Blatt erscheint wöchentlich dreimal:
Sonntags, Dinstags und Donnerstags, in
Görlich vierteljährlich 10 Sgr.; durch alle
Königl. Postämter 12 Sgr. 6 Pf. Inserate
die durchgehende Zeile 1 Sgr.
Expedition: Petersstraße No. 320.

Görlicher Anzeiger.

N. 107.

Donnerstag, den 11. September

1851.

Politische Nachrichten.

Deutschland.

Berlin. Dem Provinziallandtage von Brandenburg sind 320,000 Thlr. zur Begründung einer Gültkasse angewiesen. Von dieser Summe sind 256,000 Thlr. in Staatsschuldscheinen mit den Zinsen vom 1. Januar 1847 sogleich ausgezahlt. — In der brandenburger Landtagsversammlung ist übrigens schon offener Zwiespalt ausgebrochen. Herr v. Gerlach und seine Anhänger haben einen Protest beantragt gegen die interimistische, nur aus Macht des Ministers erfolgte Zusammenberufung des Landtages, welchem die Abgeordneten der Städte und Landgemeinden widerstreben. — Die Nachricht, daß nächstens ein Kongreß der Monarchen Rußlands, Oesterreichs und Preußens, zunächst wahrscheinlich der italienischen Verhältnisse wegen, stattfinden solle, scheint sich zu bestätigen. — Die Berliner Const. Ztg. will wissen, daß bereits zwischen dem Zollvereine und dem Steuervereine (Hannover, Oldenburg &c.) ein Vertrag abgeschlossen sei. — Man glaubt nicht, daß der Zollverein selbst in nächster Zukunft scheitern werde, — das materielle Interesse, besonders der süddeutschen Staaten, ist bei dessen Erhaltung zu lebhaft theilhaftig, um dergleichen Befürchtungen Raum geben zu können, — erwartet jedoch Abänderungen in den Grundstatuten. Baiern, Sachsen &c. wollen nämlich nicht länger Preußen allein die Vertretung nach Außen überlassen, sondern verlangen Antheil an derselben, von mindestens einer Million Seelen an. Man will das Erforderniß der Einstimmigkeit bei allen Zollvereinsbeschlüssen aufgehoben und dafür einfache Mehrheitsbeschlüsse eingeführt haben. Endlich soll eine Art fortdauernden Zollkongresses hergestellt werden. — Der erwähnte Vertrag zwischen Preußen und Hannover über die Vereinigung des Zollvereines mit dem Steuervereine ist am 7. d. M. in Berlin definitiv vollzogen worden, und wird nach der Preussischen Zeitung mit dem 1. Januar 1854 ins Leben treten.

Ueber die Wichtigkeit dieses Vertrages wird zweifellos nur eine Stimme herrschen.

Münster. Die Eröffnung des Provinziallandtages für Westphalen ist auf Sonntag den 14. September angeordnet.

Württemberg. Am 2. September erschien, wie bereits kurz gemeldet, ein königl. Befehl, durch welchen alle Militärpersonen, mit Ausnahme des Kriegsministers, von dem Eide auf die Verfassung entbunden werden. Demgemäß war auch in dem am 3. Sept. vom württembergischen Militär geschworenen Fahnen- eide die Verpflichtung auf die Landesverfassung ausgelassen.

Baden. Die Volkschriftstellerin, Louise Otto aus Meissen, ist von der Polizei, als sie auf badisches Gebiet kam, wie man sagt, weil sie von der sächsischen Regierung als gefährliche Person bezeichnet sei, ausgewiesen worden. Es ist dies die dritte in Baden an Schriftstellerinnen vollstreckte Ausweisung; die erste traf Johanna Kinkel und die zweite Kathinka Zitz.

Hessen-Kassel. Am 5. September wurde in Kassel ein Mörder hingerichtet. Zu der Exekution war das ganze Infanterie-Regiment kommandirt. Nach der Enthauptung zog das Regiment mit Schmetternder Janitscharenmusik vom Richtplatze ab. — Der Kurfürst von Hessen scheint schon am Namen: Verfassung Aergerniß zu nehmen. Am kurfürstlichen Geburtstage hatte sich der Stadtrath von Kassel in dem üblichen Glückwunschsreiben des Ausdruckes bedient: daß er eben so treu Sr. königl. Hoheit zugethan sei, als er an Verfassung und Gesetz halte. Darauf ist ein sehr ungnädiges Antwortschreiben eingegangen, in welchem der Stadt ihr Beharren in der Widersegligkeit vorgeworfen wird.

Lübeck. Dem Bürgerausschusse wurde unter dem 3. September, außer andern wichtigen Vorlagen, auch eine auf die Aufhebung der Grundrechte des deutschen Volks bezügliche überwiesen.

Österreich.

Die Reise des Königs v. Preußen ging über folgende Orte. Am 3. d. M. Abends traf derselbe unter dem Namen eines Grafen v. Zollern mittelst der Eisenbahn von Gmünden in Linz ein und empfing dort den Statthalter. — Am 4. Morgens ging die Reise über Freistadt in Mähren nach Budweis und Tabor; am 5. Sept. mittelst der Elbbahn bis nach Billnig. — Der bekannte Humorist Saphir ist in Wien wegen eines sogenannten Preßvergehens verhaftet worden. — Der Kaiser ist in der Nacht vom 5. zum 6. September aus Ischl nach Wien zurückgekehrt. — Das Finanzministerium hat unterm 1. September den Plan einer Anleihe veröffentlicht. — Herr Hasenpflug ist vom Kaiser mit dem Leopoldsorden dekoriert worden. — Das Kabinet Schwarzenberg unterstützt auf das Eifrigste die Kandidatur des Präsidenten Louis Napoleon in Frankreich behufs seiner Wiederwahl.

Italien.

Die neapolitanische Regierung hat eine amtliche Widerlegung des Gladston'schen Berichtes über die Behandlung der politischen Gefangenen in den Kerker bekannt gemacht, welche Alles läugnet. Natürlich sehr einfaches Mittel, denn die Gefangenen sind außer Stande die Wahrheit oder Unwahrheit der betreffenden Behauptungen zu erläutern event. zu widerlegen.

Dänemark.

Die Einberufung des dänischen Landtages soll bis zum 4. Oktober erfolgen, nach Beendigung der jetzt über die Erbfolgefrage schwebenden Unterhandlungen. — Die österreichische und preussische Regierung haben den Dänen ganz entschieden erklärt, daß an eine Räumung Holsteins und Rendsburgs von Bundesstruppen vor Regelung der holsteinischen Grenzverhältnisse nicht zu denken sei.

Amerika.

Die letzten Berichte von der Insel Kuba haben unter den Amerikanern außerordentliche Aufregung hervorgebracht, weil sie ihr Nationalgefühl verletzt glauben. Die Expedition, welche unter dem Kommando des Generals Lopez, circa 450 Mann stark, die Wachsamkeit der um die Insel postierten Kriegsschiffe zu täuschen wußte, war etwa 40 englische Meilen von Havanna (der Hauptstadt) gelandet. Ueber sein Schicksal ist man noch im Zweifel. Das unglücklichste Loos traf eine Abtheilung des Lopez'schen Korps, welche ein spanisches Fort überrumpeln wollte und sich in dieser Absicht in vier Booten auf den Weg gemacht hatte. Sie wurden von dem Admiral Duñillo mit dem Kriegsdampfer Habanero angegriffen, der sie nach einem vierstündigen Kampfe überwältigte und im Triumphe nach Havanna führte. Hier wurden die 52 Mann, welche den geschiederten

Kampf überlebt hatten, an Bord der im Hafen liegenden Fregatte gebracht und einige Stunden später sämmtlich erschossen, wobei sie sich höchst muthvoll bewiesen. Die Neger schleppten dann noch ihre Leichen durch die Straßen herum und mißhandelten die Kadaver. Darunter waren 40 Amerikaner, für welche aber der amerikanische Konsul sich weigerte einzustehen, weil der Präsident der Vereinigten Staaten sie außer dem Gesetz erklärt habe. Zu New-York ward eine Volksversammlung gehalten, an welcher sich 18,000 Personen theilnahmen und in welcher die heftigsten Beschlüsse zu Gunsten der kuba'schen Aufständischen gefaßt wurden. In New-Orleans herrschte so große Aufregung, daß alle Geschäfte stockten und man die Miliz einberufen hat, um etwaigen Unordnungen vorzubeugen. Eine neue Expedition soll im Begriffe sein aus Florida nach Kuba abzusегeln, unter dem Befehle des Generals Gonzales.

Lausitzisches.

Die königl. Akademie der Künste zu Berlin hat prämiirt aus den Lausitzen: den Steinhauer L. Schwedler aus Kautzen, den Schriftlithographen Th. Mettke aus Kottbus, die Provinzial-Bau- und Handwerkererschule zu Breslau: den Maurergesellen Jos. Hersel aus Ullersdorf bei Raumburg a. D. Im Hauptzoll- und Hauptsteueramtsbezirk Zittau leben 139,734 E., und zwar kommen auf den Hebebezirk Zittau 30,187, auf den von Großschönau 13,884, von Neizersdorf 18,898, von Reichenau 14,765, von Seifhennersdorf 8,021, von Löbau 22,310, von Ostitz 13,266, von Herrnhut 18,403; im Baugner Hauptsteueramtsbezirk kommen 102,365 E., und zwar auf den Hebebezirk Baugen 39,406, auf Bischofswerda 13,212, auf Weissenberg 8,946, auf Kamenz 19,087, Königsbrück 8,023, endlich Pulsnitz 13,691.

Einheimisches.

Görlitz, 9. Sept. Zur Begrüßung Sr. Maj. des Königs, welcher am gestrigen Tage, Nachmittags zwischen 5 und 6 Uhr die Eisenbahnstation Kohlsfurt passieren sollte, hatten sich von den Ständen der Oberlausitz die Herren: Landesältester Graf Löben auf Nieder-Rubelsdorf, königl. Landrath v. Haugwitz, v. Wolff und v. Wiedebach, Rostitz, v. Seydewitz auf Reichenbach, die Kammerherren v. Heynitz auf Königsheim und v. Bissing auf Belsmannsdorf, Herr v. Dven auf Runnersdorf in der Landwehrkavallerie-Uniform, sowie eine Deputation

des Magistrates zu Rothenburg, bestehend aus den Herren: Bürgermeister Neumann, Stadtverordneten-Vorsteher Rüdte, Kämmerer Henning und Stadtverordneter Wische eingefunden. Se. Maj. der König, welcher auf Schloß Holslein bei Sr. Durchl. dem Fürsten v. Hohenzollern dinirt und erst in Bünzlau den Extrazug bestiegen hatte, stieg in Koblsturt aus dem Wagen und unterhielt sich etwa 6 Minuten auf das Huldreichste mit den Anwesenden, worauf die Reise nach Sagan fortgesetzt ward. Dort war der Bahnhof sowohl als alle vom Königl. Wagen zu berührende Straßen festlich mit Kränzen und Fahnen in verschiedenen Farben geschmückt und besonders das herzogliche Schloß höchst geschmackvoll decorirt. Abends war der herzogliche Park illuminirt.

Görlitz. (Wochenmarktbericht vom 4. Septbr.) Auf dem Plage waren: Waizen 882, Roggen 2,554, Gerste 474, Hafer 900, Erbsen 36 Scheffel. Der Verkehr war lebhaft und wurden größere Einkäufe ins Ausland, nach Sachsen, gemacht. In den Getreideniederlagen dürften ebensoviel Getreidesorten wie oben untergebracht und ein großer Theil verkauft worden sein.

Das Salzhaus.

Nachdem gegen das Jahr 1250 die Stadt Görlitz eine Erweiterung der Stadtmauern erfahren hatte, so daß die Ringmauern, welche auf der westlichen Seite bis dahin nur die Delschlägergasse eingeschlossen, das Kloster aber noch außerhalb der Stadt gelassen hatten, nunmehr soweit ausgedehnt wurden, daß ein neuer großer Markt (der jetzige Obermarkt) entstand, da baute man ziemlich mitten darauf ein Gebäude, welches ein neues Rathhaus enthielt, daneben aber ein zweites Lokal, in welchem sich die Gewandkammern, wo die Tuchhändler feil hielten, befanden. Das alte Rathhaus, welches wohl um das Jahr 1150 erbaut, um das Jahr 1330 aber abgebrannt war, lag in Ruinen.

Als der Herzog Hans v. Görlitz von Zeit zu Zeit auf seinem Schloße am Frauenthore, welches sein Vater Kaiser Karl IV. im Jahre 1368 wegen der vielen inneren Kriege zwischen Patriziern und Handwerkern gebaut hatte, residirte, fehlte es an einem Saale, auf welchem getanzt und allerhand Mummenschanz getrieben werden konnte. Auf seinen Befehl mußte die Stadt über den Gewandkammern einen Tanzsaal errichten. Aber der Bau war nicht feuersicher und die Stadt gerieth in Gefahr, daß gelegentlich aus einer Feierlichkeit eine Feuerlichkeit werden möchte, was bei der Art, wie man die Tanzlustbarkeiten damals zu erleuchten suchte, namentlich mit Pechfackeln, sehr leicht möglich war. Görlitz, die alte Brandstätte, war aber schon damals so oft mit

Feuer heimgesucht worden, daß die Besorgniß und Furcht vor einem Unglück gerechtfertigt war. Um 1330 war ja beinahe die ganze Stadt im Feuer verborben und erst im Jahre 1392 hatten die zum herzoglichen Schlosse gehörigen Gebäude gebrannt und die Stadt den Schaden bessern müssen.

Der Rath der Stadt wandte sich daher mit dringenden Bitten an den Herzog, daß man diese gefährlichen Gebäude doch abbrechen dürfe, und zahlte auch Stichgeld an die großen Herren, welche dabei mit zu sprechen hatten, z. B. an den Kanzler des Herzogs, an den Landvogt der Oberlausitz u. s. w. Dies wirkte; da sich der Herzog damals (Ostern 1393) in Ungarn befand, sendete man, keine Kosten sparend und wohl überlegend, daß wo nichts gesäet wird nichts aufgeht, den Syndikus, oder wie er damals hieß: Stadtschreiber, nach Ungarn und löste die Ausfertigung der Erlaubniß ein, das Tanzhaus abbrechen zu dürfen. In den alten Rathrechnungen stehet geschrieben: dem canzler umb das privilegium das man das tanzhus abbrechen sal, IV schock. Sobald der Stadtschreiber mit der Urkunde nach Hause kam, begann der Abbruch ohne Verzug und Säumniß und zur großen Freude aller Bürger, welche es mit dem Wohle der Stadt herzlich gut meinten. Ob damals eine Partei in der Stadt bestanden, die sich als unberufene Advokatin der alten Gemäuer berühmt machen wollte, ist in der Chronik nicht bemerkt worden, und das von Rechts wegen. Denn wer nicht seine Freude hat am frischen Fortschritt, am fröhlichen Weiterbau und gedeihlichem Schaffen neuer guter Werke auf altem verlebten Grunde, der theilt das Loos aller Gemäuer, welche in Trümmer zerfallen und der Vergessenheit übergeben werden.

Die noch vorhandene Urkunde auf Pergament, welche damals der Stadtschreiber aus Ofen mitbrachte, lautet ins Neudeutsche übersetzt folgendermaßen: „Wir Johannes, von Gottes Gnaden Markgraf zu Brandenburg, Niederlausitz und Herzog zu Görlitz, bekennen und thun kund mit diesem Briefe öffentlich, allen die ihn sehen oder lesen hören, daß Wir, nachdem der Rath und die Gemeinde zu Görlitz, Unsere Getreuen, auf Unser Geheiß und Gebot ein Tanzhaus an dem Rathhause daselbst über den Gewandkammern für Uns gebaut haben, darüber zu Rathe gegangen sind und bedacht haben, daß Uns und Unserer Stadt von Brandeswegen großer und unerwindlicher Schaden entstehen möchte, und um diesen Schaden zu entgehen und sich davor zu hüten und zu bewahren, — so erlauben Wir ihnen mit diesem Briefe, dasselbe Tanzhaus abubrechen und das alte Rathhaus zu bauen, sofern sie dies vermögen, soweit es ihnen nützlich und bequemlich. Dessen zu Urkund haben Wir Unser fürstlich Siegel an diesen Brief hangen lassen. Gegeben zu Ofen im Jahre nach Christi Geburt Dreizehnhundert und dreieundneunzig, am Tage St. Benedikt's des heiligen Beichtigers.“

Was den Bau des alten Rathhauses anlangt, so war derselbe mit 1377 begonnen worden. Der Schutt wurde aus den Ruinen geschafft, das Dach von dem Schieferdecker umgedeckt, sechs neue Giebel wurden aufgemauert und mit Eisen verankert, sechs Erker angebracht und ebenso festgemacht. Man hatte dabei wahrscheinlich das Breslauer Rathhaus zum Vorbilde, wenigstens wird uns bei der Anschauung des Breslauer Rathhauses die Gestalt, welche unser Rathhaus gehabt hat, klar. Auf dem Dache des Gebäudes wurde ein Thürmchen errichtet, welches mit Kupfer gedeckt ward. Im Jahre 1385 war der Bau des Rathhauses soweit vorgeschritten, daß der Rath eine Kapelle zu Ehren des heiligen Lehnams und des heiligen Hypolit in demselben stiften konnte, und so ist auch noch viele Jahre durch der Bau fortgesetzt worden (vergl. Neumann, Gesch. v. Görlitz S. 682.). Nach Abbruch des Tanzhauses nebst dem neuen Rathhause blieben die Gewandkammern und es ergeben die Rathrechnungen, daß noch 1393 an denselben gearbeitet wurde. Damals erneuerte sich ein alter Streit der Tuchmacher mit den Tuchkaufleuten. Schon 1301 stritten sich die Bürger (Patricier) mit den Tuchwebern über das Recht des Gewandschnittes und der Markgraf Hermann entschied damals von Spandau aus am 1. Juli 1301: daß die Tuchweber (textores) sowie die übrigen Leute nirgends anders als auf dem Gewandhause den Gewandschnitt treiben dürften. Im Jahre 1394 dagegen befahl der Herzog Hans v. Görlitz: daß die Bürger, welche kein Handwerk treiben, allerhand Tuch in den Gewandkammern ausschneiden dürften; allen Handwerkern zu Görlitz sei verboten, Tuch nach der Elle zu verkaufen,

gleichviel, ob sie es selbst gefertigt oder nicht. — Die Tuchweber sollten sich nicht durch Tuchhandel den Geschmack an der Weberarbeit verderben. Im Jahre 1407 wurde auf der Stelle des Tanz- und Rathhauses ein neues Gebäude begonnen und 1470 vollendet, welches theils dem Salzverkaufe, theils dem Gewandschnitte gewidmet wurde. — Seinen Namen führte es aber von Esserem, das Salzhaus, und hat ihn behalten bis jetzt, obgleich nach Aufhebung des Salzmonopols darin kein Salz mehr geschenkt wurde. — Grosser, in den lausitzer Merkwürdigkeiten III. 47., beschreibt das Salzhaus folgendermaßen: „Vor dem Kloster steht auf eben diesem Obermarkte westwärts ein weitläufiges und hohes steinernes Gebäude, so Anno 1407 zu bauen angefangen, Anno 1470 aber erst vollendet worden. Unten ist ein stark Gewölbe, darunter alle Markttage Salz ausgemessen wird; oben aber ist ein großer und geräumiger Saal, auf dem an öffentlichen Jahrmärkten sowohl die einheimischen als fremden Tuchmacher ihre Tücher feil zu haben pflegen; außerdem aber wird dieser Saal zur Exercirung der jungen Bürgerschaft und anderen Nothwendigkeiten angewendet. Auf diesem steigt man westwärts auf einer sehr hohen steinernen Stiege, von welcher herab ehemals der päpstliche Missionarius Johannes Capistranus seine Predigten an den versammelten Pöbel hielt. Ostwärts ist die Stiege nicht so hoch, aber desto breiter und auf beiden Seiten mit Stufen versehen.“ So war das Salzhaus 1714 beschaffen. Es war mit hohen Giebeln versehen, welche hauffällig wurden und 1767 abgetragen worden sind. Bei dieser Gelegenheit wurde das Salzhaus um ein Stockwerk erniedrigt und erhielt seine letzte Gestalt.

Görlitzer Kirchenliste.

Geboren. 1) Karl Heinrich Wilhelm Alte, B. u. Lohnkutscher allh., u. Frn. Anna Johanne Marianne geb. Pohl, S., geb. d. 21. Aug., get. d. 2. Sept., Friedrich Wilhelm Theodor. — 2) Johann Georg Dpiz, B. u. Stadtgartenbes. allh., u. Frn. Johanne Christiane geb. Deckwerth, L., geb. d. 26. Aug., get. d. 5. Sept., Minna Hermine Bianta. — 3) Mfr. Julius Moriz Lehmann, B. u. Schneider allh., u. Frn. Karoline Charlotte Friederike geb. Schemmel, S., geb. d. 24. Juli, get. d. 7. Sept., Fedor Arnd. — 4) Frn. Heinrich Eduard Weidenbach, B. u. Friseur allh., u. Frn. Theone Laura geb. Hering, S., geb. d. 20. Aug., get. d. 7. Sept., Oskar Bruno. — 5) Johann Gottlieb Papold, Gärtner u. Ziegeleibesitzer in Nieder-Moys, u. Frn. Johanne Christiane geb. Haase, S., geb. d. 23. Aug., get. d. 7. Sept., Johann August. — 6) Friedrich August Karras, B. u. Maurergef. allh., u. Frn. Joh. Dorothea Therese geb. Wiefenhüter, S., geb. d. 23. Aug., get. d. 7. Sept., Julius Friedrich Max. — 7) Mfr. Joh. Karl Traugott Anders, B. u. Seiler allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Gehler, S., geb. d. 24. Aug., get. d. 7. Sept., Karl Ernst Gustav. — 8) Johann Karl Gottlieb Wolf, B. u. Hansbes. allh., auch Mühlenbesitzer in Ludwigsdorf, u. Frn. Johanne Rahel geb. Pentel, S., geb. d. 24. Aug., get. d. 7. Sept., Oswald Theodor. — 9) Johann Christian Ernst Jancovius, B. u. Maurer allh., u. Frn. Johanne Christ. geb. Gareiß, Zwillinge, geb. d. 26. Aug., get. d. 7. Sept.,

Friedrich Richard u. Ernst Bruno. — 10) Johann Karl Gottlieb Letsch, Inwohner in Nieder-Moys, u. Frn. Marie Rosine geb. Höer, L., geb. d. 2. Sept., get. d. 7. Sept., Johanne Christiane. — 11) Mfr. Karl August Kramm, B. u. Schuhmacher allh., u. Frn. Johanne Rosine geb. Neu, S., geb. d. 3. Sept., starb d. 4. Sept. Getraut. 1) Johann Gottlob Hörkner, B., Hausbes. u. Schankwirth allh., u. Jgrfr. Johanne Christiane Gottrich, weil. Johann Friedrich Horrich's, Gärtners in Hennersdorf, nachgel. ehel. einzige L., getr. d. 2. Sept. in Hennersdorf. — 2) Johann Thomas Finke, Zimmergef. allh., u. Emilie Auguste Ernestine Marie Tige, Frn. Ernst Fürstegott Tige's, Kientenants a. D. z. 3. allh., ehel. älteste L., getr. d. 7. Sept. — 3) Mfr. Karl Traugott Sigismund Koch, B. u. Schuhmach. zu Annaberg, u. Jgrfr. Christiane Karoline Prüfer, weil. Mfr. Benjamin Jakob Prüfer's, B. u. Tuchmach. allh., nachgel. ehel. dritte L., getr. d. 7. Sept. — 4) Gotthelf Wilhelm Traugott Wolf, Fleischergef. allh., u. Rosalie Emilie Wehrauch, weil. Mfr. Johann Gottlob Wehrauch's, herrschaftl. Bräuers zu Kockwitz bei Dresden, nachgel. ehel. jüngste L., getr. d. 8. Sept. — 5) August Wilhelm Vogel, Zimmergef. allh., u. Auguste Wilhelmine Klemm, weil. Mfr. Johann Gottlieb Klemm's, B. u. Schneiders zu Pulsnitz, nachgel. ehel. jüngste L., getr. d. 8. Sept. — 6) Hr. Ernst Louis Lange, Lehrer u. Hausvater des Rettungshauses zu Reithwein, u.

Igfr. Johanne Juliane Karoline Gtze, weil. Johann Georg Gtze's, B. u. Stadtgartenbes. allh., nachgel. ehel. zweite L., jetzt Johann Karl Hartmann's, Stadtgärtners allh., Pfliegerin, gett. d. 8. Sept. in Königshain. — Katholische Gemeinde: Hr. Johann August Trenker, Architekt allh., u. Igfr. Karoline Geißler, weil. Frn. Karl Ferdinand Geißler's, gewes. B., Apotheker u. Gasthofbes. zu Rauburg, nachgel. einzige L., gett. d. 2. Sept.

Gestorben. 1) Hr. Johann Christoph Gräbe, B. u. Kaufmann allh., gest. d. 2. Sept., alt 64 J. 16 L. — 2) Johann Gottfried Schmidt's, Schneiders u. Häuslers in Nieder-Moys, u. Frn. Johanne Christiane geb. Hartmann, E., Ernst Wilhelm, gest. d. 3. Sept., alt 24 L. — 3) Joh.

Karl August Hänch's, Inwohn. allh., u. Frn. Christiane Elisabeth geb. Rämisch, E., Julius August Robert, gest. d. 31. Aug., alt 18 L. — 4) Johann Gottfried Fiege's, B. u. Hausbes. allh., u. Frn. Anna Rosine geb. Heinrich, E., Johann Karl Emil, gest. d. 4. Sept., alt 4 M. 11 L. — 5) Hr. Ernst Friedrich Berndt's, B. u. Fleischers allh., u. Frn. Christiane Amalie geb. Schneider, L., Ida Bertha Agnes, gest. d. 5. Sept., alt 3 M. 4 L. — 6) Joh. Gottlieb Julius Ulbrich's, Inwohn. allh., u. Frn. Marie Theresie geb. Pegold, L., Ernestine Louise, gest. d. 5. Sept., alt 3 M. — Christkatholische Gemeinde: Frn. Joh. August Knops, Geschäftsführer allh., u. Frn. Karol. Soph. Amalie geb. Hebel, E., gest. d. 1. Sept., alt 6 M. 22 L.

Publikationsblatt.

[5015] Zur anderweiten meistbietenden Verpachtung des dermalen vom Inwohner Schulze benutzten, sub VII. 3. kartrten, an der Mittagsseite der von Langenau nach Görlitz führenden Straße gelegenen, an die Grundstücke in Ober-Sohra anstoßenden Streifen Landes von 3 Morgen 80 □ Ruthen, auf drei Jahre, vom 1. Oktober d. J. abwärts, steht

den 16. September c., Vormittags um 10 Uhr, im Gartenhause zu Hemersdorf vor dem Herrn Dekonomie-Inspektor Körnig Termin an, zu welchem Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die nähere Nachweisung des Pachtobjects und die Eröffnung der Bedingungen im Termine erfolgen soll.

Görlitz, den 3. September 1851.

Der Magistrat.

Einladung zur Vollziehung der Ergänzungswahlen für den hiesigen Gemeinderath. [5068]

In Folge der in den drei Wählerabtheilungen vollzogenen Gemeinderathswahlen sind gewählt worden:

I. in der ersten Wähler-Abtheilung: die Herren 1) Zimmermstr. Vogner, 2) Tuchappretent Döring, 3) Fabrikbesitzer Ernst Geißler, 4) Kaufmann Heinrich Hecker, 5) Wagenfabrikant Lüders sen., 6) Stadtrath Pape, 7) Landyndikus Justizrath Sattig, 8) Kaufmann Ferdinand Schmidt, 9) Kaufmann James Schmidt, 10) Rechtsanwalt Justizrath Uttech, 11) Stadtrath Mitscher, 12) Baumeister Fischer, 13) Graf v. Reichenbach, 14) Geh. Ober-Justizrath Starke, welche die Wahl angenommen haben; außerdem die Herren: 15) Rechtsanwalt Justizrath Herrmann, 16) Seifensieder Heyne, 17) Stadtrath Struve, welche drei die Wahl mit Bezugnahme auf § 137. ad 4. der Gemeindeordnung rechtsgiltig abgelehnt haben; ferner die Herren: 18) Maurermeister Lissel, 19) Stadtrath Müller, 20) Tuchfabrikant Ferdinand Matthäus, welche drei die Wahl in andern Abtheilungen angenommen, mithin in der ersten Abtheilung abgelehnt haben. Es sind sonach in der ersten Abtheilung noch sechs Gemeinde-Verordnete zu wählen.

II. In der zweiten Wählerabtheilung sind gewählt die Herren: 1) Nagelschmied Kößler jun., 2) Schuhmachermeister Kugler, 3) Töpfermeister Blauk, 4) Seifensieder Dobschall, 5) Schneidermeister Sämann, 6) Kleidermeister Zimmermann, 7) Stadtgärtner Georg Lange, 8) Maurermeister Lissel, 9) Bäckeroberältester Conrad, welche die Wahl angenommen haben, ferner 10) Herr Stadtrath Heinze, welcher auf Grund des § 137. ad 4. der Gemeindeordnung, 11) Herr Vermessungs-Revisor Wäge, welcher aus einem andern gesetzlichen Grunde die Wahl abgelehnt hat, und die Herren: 12) Stadthalter Thorer, 13) Tuchfabrikant Gustav Krause, 14) Stadtgartenbesitzer Wendeschuh, 15) Kunstgärtner Herbig, 16) Schönsärber Uhlmann, 17) Tuchmacheroberältester Koritzky, 18) Fleischermeister Dienel, 19) Kupferschmied Bertram, 20) Tuchfabrikant Matthäus, diese sub 12—20 Genannten haben die Wahl in anderen Abtheilungen angenommen, in der zweiten aber abgelehnt. Mithin sind in der zweiten Abtheilung noch elf Gemeinde-Verordnete zu wählen.

III. In der dritten Wählerabtheilung sind gewählt die Herren: 1) Stadtgartenbesitzer Wendeschuh, 2) Tuchmacheroberältester Koritzky, 3) Kunstgärtner Herbig, 4) Fleischermeister Hänel, 5) Kupferschmied Bertram, 6) Bäckermeister Schmidt, 7) Zimmermeister Bergmann, 8) Tuchfabrikant Ferd. Matthäus, 9) Fleischermeister Dienel, 10) Schmiedemeister Kettmann, 11) Schönsärber

Nhlmann, 12) Stadtrath H. Müller, 13) Stadthalter Thorer, 14) Schneideroberältester Gock, 15) Tuchfabrikant Gustav Krause, 16) Schneidermeister Andres, 17) Kaufmann Franz Himer, 18) Kaufmann Adolph Krause, 19) Buchhändler Remer, welche sämmtlich die Wahl angenommen haben, 20) Herr Kaufmann Rob. Dettel, welcher die Wahl nach § 137. ad 4. der Gemeindeordnung abgelehnt hat. Hiernach ist in der dritten Wähler-Abtheilung noch ein Gemeinde-Verordneter zu wählen.

Zur Vollziehung der hiernach erforderlichen Ergänzungswahlen, nämlich der Wahl eines Gemeinde-Verordneten in der 3., von elf Gemeinde-Verordneten in der 2., von sechs Gemeinde-Verordneten in der 1. Abtheilung sind die Wahltermine vor den bisherigen Wahl-Vorständen im Stadtverordneten-Versammlungszimmer in nachstehender Weise festgesetzt worden:

für die dritte Wahl-Abtheilung:

den 29. September d. J., Vormittags von 9 — 12 Uhr
und Nachmittags von 3 — 6 Uhr,

für die zweite Wahl-Abtheilung:

den 30. September d. J., Vormittags von 9 — 12 Uhr
und Nachmittags von 3 — 6 Uhr,

für die erste Wahl-Abtheilung:

den 3. Oktober d. J., Vormittags von 9 — 12 Uhr
und Nachmittags von 3 — 6 Uhr.

Sämmtliche Wähler werden hierdurch eingeladen, im Wahltermine ihrer betreffenden Abtheilungen zu erscheinen und für so viel Gemeinde-Verordnete, als nach Vorstehendem in jeder Abtheilung zu wählen sind, ihre Stimmen vor dem Wahl-Vorstand mündlich zum Protokoll zu geben. Wer nicht persönlich erscheint, begibt sich für diesen Wahltermin seines Stimmrechts.

Görlitz, den 6. September 1851.

Der Magistrat.

[5109] Es sollen die Maurer- und Zimmerarbeiten zur Errichtung von 5 neuen Steuerkontrollhäusern, unter Vorbehalt der Genehmigung und der Auswahl unter den Submittenten, jede für sich in Entreprise gegeben werden.

Kautionsfähige Unternehmer werden deshalb aufgefodert, von dem Bauplane, dem Kostenanschlage und den Entreprise-Bedingungen auf unserer Kanzlei Kenntniß zu nehmen und ihre Offerten mit der Aufschrift:

„Submission auf die Maurer-, resp. Zimmerarbeiten zu den Steuerkontrollhäusern“ bis spätestens den 13. d. M. auf gedachter Kanzlei abzugeben.

Görlitz, den 9. September 1851.

Der Magistrat.

[5108] Für die Dauer des Interimistici bis zur Einführung des Gemeinderaths bilden diejenigen Stadtverordneten, deren Wahlperiode erst nach einem und resp. zwei Jahren abgelaufen sein würde, die Stadtverordneten-Versammlung. Bei der am 9. d. M. stattgefundenen Wahl sind erwählt worden:

Herr Kaufmann Rob. Dettel, als Stadtverordneten-Vorsteher,

Herr Tuchfabrikant Gustav Krause, als dessen Stellvertreter,

Herr Buchhändler Remer, als Protokollführer,

Herr Kantor Teusler, als dessen Stellvertreter,

welches wir zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Görlitz, den 11. September 1851.

Der Magistrat.

[5004] Eine Quantität Stockholz soll

den 12. September d. J. auf Lichtenberger Revier und

den 13. September d. J. auf Lauterbacher Revier,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr,

auf den Schlägen gegen sofortige baare Bezahlung meistbietend verkauft werden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Görlitz, den 5. September 1851.

Die städtische Forst-Deputation.

Öffentliche Stadtverordneten-Sitzung, Freitag, den 12. September 1851, Nachmittags 3 Uhr.

Die zur Verhandlung kommenden Gegenstände können erst durch Anschlag bekannt gemacht werden.
Rob. Dettel, Vorsteher.

[5052] **Nothwendiger Verkauf.**

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung, zu Görlitz.

Die zu Ober-Moys sub No. 15. belegene, dem Johann Traugott Heinrich gehörige Garten-nahrung, abgeschätzt auf 1025 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzu-sehenden Tare, soll

am 12. Dezember 1851, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

[4356] **Subhastations-Patent.**

Die dem Johann Gottlieb Hiller gehörige Gartennahrung No. 77. zu Krieslingswalde, welche nach der nebst dem neuesten Hypothekenscheine in unserem III. Bureau einzusehenden Tare auf 1889 Thlr. 23 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzt ist, soll

am 11. November c., Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Zu diesem Termine wird hierdurch zugleich die Wittwe Harrer, Juliane Karoline, geb. Eisner, oder deren Erben vorgeladen.

Görlitz, den 12. Juli 1851.

Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

[5051] **Stefbrief.**

Der Kleingärtner Johann Traugott Bärsh in No. 103. zu Rothwasser hat sich durch Entfer-nung aus seinem Wohnorte der Verbüßung einer ihm wegen kriminellen Holzdiebstahls rechtskräftig auferlegten sechswöchentlichen Arbeitshausstrafe entzogen. Die betreffenden Behörden werden ersucht, den Bärsh sofort anzuhalten und denselben mittelst Zwangspasses an uns zu weisen.

Görlitz, den 4. September 1851.

Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

Signalment.

1) Name: Bärsh, Johann Traugott; 2) Geburtsort und 3) Aufenthaltsort: Rothwasser; 4) Religion: evangelisch; 5) Alter: 55 Jahr; 6) Größe: 5 Fuß 3 Zoll; 7) Haare: dunkel; 8) Stirn: frei; 9) Augenbrauen: dunkel; 10) Augen: graublau; 11) Nase und 12) Mund: proportionirt; 13) Bart: dunkel, rasirt; 14) Zähne: gut; 15) Kinn: rund; 16) Gesichtsbildung: oval; 17) Gesichtsfarbe: gesund; 18) Gestalt: unterseht; 19) Sprache und Mundart: deutsch, oberlausitzer; 20) besondere Kenn-zeichen: keine.

Bekleidung. 1. Fahllederne, zweinähige Stiefeln; 2. Lederhosen; 3. Tuchweste, schwarz mit gestickten Blumen; 4. dunkelfarbiges Halstuch; 5. dunkle Mütze mit Schirm; 6. olivenbraunen baum-wollenen Kalmuck-Ueberrock mit schwarzem Sammetfragen; 7. graumelirter Tuchmantel mit einem Kragen.

[5103] **Gerichtliche Auktion.** Montag, den 15. d., sollen Züdengasse No. 257. auf gerichtliche Verfügung, von 8 Uhr ab, 1 Taschen-, 1 Wand-(8-Tage-)Uhr mit Gehäuse, Porzellan, Glas, 1 glä-serner Kronenleuchter, Mobiliare, wobei 1 Mahagoni-Kommode, 1 Rococco-Kommode mit Aufsatzschrank, 2 Kleiderschränke, 1 Sopha, 1 Gemüse-, 1 Schwefel-Kasten, Bettstellen, 1 Radeber, 1 Kinderwagen, 1 Flint, 1 Büchbüchse, Gemälde, Bücher, wobei die Stunden der Andacht in 4 Bänden, Hausrath, Kleidungsstücke u. c.; Nachm. von 2 Uhr ab: Tuchmacher-Geräthe, 48 Pfd. Leistengarn, 57 Pfd. schwal-benblaues Garn, 7 Sack versch. Wolle in Partien von je 36 bis 56 Pfd., Farbwaaren, als: 1 Faß mit circa 3 Gr. Sandel, 1 Sack Röhre, 1 Sack Cammwood, Blau- und Gelbholz u. c., außerdem aber Vormittags noch außergerichtlich 8 Stück große Betten, 4 Kopfstissen, 1 Schreibsekretair, 2 große Spiegel, 1 Hobelbank u. c. versteigert werden. Zahlung nur in preussischem Gelde. **Gürthler, Aukt.**

[5104]

Auktion.

Mittwoch, den 17. d., von 8 Uhr ab, sollen bei Herrn Gottlieb Bergmann, Gothergasse No. 676., verschiedene Tuchmacher-Geräthe, als: 6 Webestühle, wobei 2 doppelte, 25 Webeschirre, 9 eiserne Schützen, Spulräder, Pfeifen, Leintöpfe u. c., ferner verschiedene Farbwaaren, als: Blau-, Gelb-, Roth- und Callicaturholz, Cammwood, Horn- und Lederleim, Quer-Zitrone u. c. meistbietend ver-kauf werden.

Gürthler, Aukt.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[5078] Heute früh $\frac{1}{4}$ 8 Uhr wurde meine geliebte Frau Minna, geb. Hirche, von einem gesunden Knaben glücklich entbunden, was ich meinen Freunden statt besonderer Meldung hiermit anzeige.
Görlitz, am 10. Septbr. 1851. Dutschke, Lehrer.

[5091] 200 Thlr. (auch getheilt) sind auf ganz sichere Hypothek sofort auszuleihen in der Fleischergasse No. 203.

[5082] Gesucht werden 75 Thlr., 100 und 150 Thlr., dagegen liegen größere Geldposten jetzt und zum 1. Oktober zum Ausleihen bereit durch den
Kommissionsagent Stiller, Vorderhandwerk No. 399.

[5113] Aug. a Leyser meditationes ad pandectas in 12 Bänden stehen billig zu verkaufen Demianiplatz No. 425.

[5114] Mein Lager von **Messerwaaren und Scheeren** wurde in der letzten Zeit wieder auf das Sorgfältigste sortirt. Da diese Waaren sich nun bereits seit einer langen Reihe von Jahren einen wohlverdienten Ruf erworben haben, so empfehle ich dieselben aufs Neue, sowie auch unter verschiedenen Neuigkeiten Gemüsemesser à 2 und $2\frac{1}{2}$ Sgr.

Franz Faver Himer,
Reißstraße.



Gummi-Schuhe,



[5121] echt amerikanische,
bester Qualität, empfiehlt in allen Größen

Julius Steffelsbauer am Obermarkt.

Neue **schottische Voll-Heringe** und

[5050] **Venus-Kerzen**

empfehl

Julius Lympius, Demianiplatz.

Die neuesten und elegantesten Winterstoffe

zu Röcken, Tweens und Beinkleidern empfiehlt in großer Auswahl

[5059]

Gustav Krause, Langeläuben No. 2.

[5060] Eine schöne Badewanne, ein Wiegepferd, ein Burnus und ein Pelz sind billig zu verkaufen bei Günther, Reißstraße.

[5017]

Pfundhefen

sind von jetzt an wieder täglich frisch zu haben bei

Julius Ciffler.

[5042]

Für Herren-Garderobe

ist mein Waarenlager in Winterstoffen auf das Eleganteste und Sorgfältigste assortirt und empfehle ich solches zur geneigten Beachtung.

Die Kleiderfabrik von Adolph Paternoster,

Petersstraße nächst der Post.

[5040] Die erste Sendung neuer Elbinger Neunaugen empfing in vorzüglicher Güte

F. Soellig.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu No. 107. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 11. September 1851.

[3242] **Große Spiegel mit Krystallgläsern,**
in Gold- und Holzrahmen, verkauft, um sein Lager mehr zu räumen, noch unterm Einkaufspreis
August Seiler.

[5063] Ein großer Waaren-Glasschrank steht zu verkaufen Reißstraße No. 328.

[5045] Frischen geräucherten Lachs, neue Matjes- und Schotten-
Bollbrand-Heringe empfiehlt
die Delikateßen- u. Weinhandlung v. A. F. Herden.

[5014] Gute Gß-Kartoffeln sind täglich zu haben bei
E. B. Gerste, Petersstraße No. 313.

[5106] Als etwas Neues und Gutes offerire ich

Deutsch-westindischen Kaffee, à Pfd. 5 Sgr.

Dieses Surrogat, welches unter allen derartigen Fabrikaten dem indischen Kaffee hinsichtlich des Wohlgeschmacks und seiner übrigen Eigenthümlichkeiten am nächsten kommt, ist sowohl Erwachsenen als auch Kindern, welchen der Genuß des indischen Kaffees untersagt ist, ganz besonders zu empfehlen, indem es weder Reiz noch Wallungen im Blute verursacht.

Die Pakete von $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Pfund sind mit meiner Firma versehen, worauf ich gütigst zu achten bitte.

Oswald Becker in Görlitz.

[5110] Auf Bestellung werden Früchte eingemacht (als: Reine-Claudes, Ananas, Pfirsichen, Quitten, Melonen, Blanchen, Möhren, Berberizen) von der
Köchin Walter.

[5125] Bettfedern, Baldwolldecken, Oberhemden in verschiedenen Sorten, Morgenjacken für Damen und dergl. empfiehlt billigst
Hirche, obere Langestraße No. 175 a.

[5128] Steverschen Staudenroggen in vorzüglichster Qualität empfiehlt zur Aussaat

S. M ü h s a m.

=== Jagdgeräthschaften, ===

Lütticher einfache und doppelte Jagdgewehre, Pulverflaschen, Gradladungen, Schrotbeutel und Zündhütchen empfiehlt in größter Auswahl

[5099] **Heinrich Cubeus.**

[5095] Das Werk: „Das Leben Napoleon Bonapartes“ von Walter Scott (in 35 Bänden) ist billig zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

[5089] In Kommission empfang ich echten holländischen Rauchtabaß, unter der Bezeichnung:

Holländ. Wappen No. 1. à 15 Sgr.

do. do. No. 2. à 12 $\frac{1}{2}$ Sgr.

und empfehle diese Sorte allen Rauchern als ein feines und angenehmes Fabrikat.

August Westphal,

Brüderstraße No. 138.

[5120]

Zahn-Pasta,

zum Schutze gegen das Hohlwerden der Zähne und Flüsse, sowie

Niederländische Zahntinctur

empfiehlt zur gütigsten Beachtung

Julius Steffelbauer am Obermarkt.

[5119] Dünger wird zu kaufen gesucht beim Seifensieder Seyne.

[5085]

Hyazinthen-, Tulpen- und Crocus-Zwiebeln

in diversen Farben und bester Qualität hat wieder erhalten

Cd. Temler.

[5041] Neue marinirte Seringe, in bekannter Güte, sind wieder zu haben bei

F. Soellig,



[5075] Ein gutgehaltenes Flügel-Instrument ist billig zu verkaufen und das Nähere beim Tischlermeister Sieber, Kränzelsasse No. 379., zu erfahren.

[5073] Ein großer Kleiderschrank steht zu verkaufen Breitestraße No. 112.

[5096] Vorzüglich schönes Berl. Weißbier, sowie das Feinste in Culmbacher- und Waldschlößchen-Bieren empfiehlt

C. G. E. Mebes' Restauration.

[4811]

Lager des echten Peru-Guano und Knochenmehl

zu den billigsten Preisen bei **E. A. Huste** in Görlitz.

[5053]

Für Landwirthe.

Bei der herannahenden Saatzeit empfehle ich den Herren Landwirthen ein in seinen Folgen wahrhaft bewährtes Präservativ-Pulver:

Weizen vor dem Brande zu schützen.

Das Paquet, zu 15 Scheffel Pr. M. Ausfaat berechnet, kostet nebst Gebrauchs-Anweisung 16 Sgr., und kann ich dieses Pulver um so mehr als erfolgreich empfehlen, da mir dasselbe aus eigener mehr-jähriger Erfahrung hinreichend bekannt ist.

Fedor Neubauer, Weberstraße No. 44.

[5055] Das Grummet der dem Herrn Kämmerer Richtsteig gehörigen Wiese, rechts der Diesnitzer Straße (der ehem. Teich), soll morgen (Freitag), Nachmittags 2 Uhr, an Ort und Stelle meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.

[4963]

Grummet-Verkauf.

Das diesjährige Grummet auf den Wiesen der Pfarre zu Hennersdorf bei Görlitz will die dormalige Besitzerin parzellenweise auf den Halmen

Sonntag, den 14. September 1851, Nachmittags 4 Uhr,

meistbietend an Ort und Stelle, unter den beim Verkauf zu stellenden Bedingungen, versteigern.

Darauf Reflektirende wollen sich zu der angegebenen Zeit bei der Pfarrwohnung einfinden.

[4873] In einem großen Dorfe, 3 Stunden von Görlitz, ist eine Bäckerei mit 3 Morgen Acker und Wiesen zu verkaufen. Ebenso eine an einer frequenten Straße sehr gut gelegene Scholtisei, mit 200 Morgen Acker und Wiesen, guten Gebäuden (wovon das Wohnhaus und die Stallung ganz massiv), gutem Vieh und Inventarium, sowie guter Ernte und Boden erster Klasse. Selbstkäufer erfahren das Nähere bei A. Kretschmer, Brüderstraße No. 18.

[4871] Das Haus No. 553. am Ober-Steinwege, welches sich vorzüglich für einen Seiler eignet, ist aus freier Hand zu verkaufen.

[4735]



M ü h l e n v e r k a u f .

Eine Wassermühle in der Nähe von Görlitz, mit circa 8 Morgen Acker und Wiesen, Alles im besten Bauzustande, ist veränderungshalber zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl. oder Herr Tischlermeister Meißner, Jüdingasse No. 258. in Görlitz.

[5065] Das Haus Niederviertel No. 622. steht aus freier Hand zu verkaufen und ist das Weitere beim Eigenthümer zu erfahren.

[5079] Ein Gärtnergut mit 30 Morgen Ländereien soll von dessen Besitzer sofort äußerst billig verkauft oder auch verpachtet werden. Näheres in der Exped. d. Bl.

[5083] Städtische und ländliche Grundstücke jeglicher Art empfiehlt den Herren Kauflustigen zum Ankauf der Kommissionsagent **Stiller**, Border-Handwerk No. 399.

[5080] Ein Bauergut von mittlerer Größe und in fruchtbarer Lage soll von dessen Besitzer mit sämmtlicher Ernte ic. verkauft werden; auch würde ein Haus allhier mit angenommen werden können. Näheres in der Exped. d. Bl.

[5111] Der Brauhoß No. 281. (Peters- und Nikolaistraßen-Ecke) ist sofort aus freier Hand zu verkaufen und werden Kauflustige ersucht, sich bei dem daselbst wohnenden pensionirten Grefutor Herrn Nirdorf zu melden.

[5118] Ein Wirthshaus mit Wiese und Feldbau ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist bei dem Gutmachermester Siegemund, Reißstraße No. 353., zu erfahren.

[4994] Allen Thierbesitzern empfehle ich mich ganz ergebenst zur Behandlung der Krankheiten sämmtlicher Haus- & Säugethiere.
Gustav Hentschel, approbirter Thierarzt,
wohnhaft in Reichenbach bei dem Schmiedemstr. Wlth. Hentschel.

[5043] Zur Anfertigung der elegantesten und nobelsten Kleidungsstücke empfiehlt sich
die Kleiderfabrik von Adolph Paternoster,
Petersstraße.

[4940] Von Mittag den 14., sowie den 15. und 16. September bin ich in Görlitz im „Strauß“ auf den Wunsch vieler zu sprechen. Montag, den 15., Nachmittags, werde ich notorisch arme unentgeltlich behandeln. Meine Herren Kollegen lade ich freundlichst ein.

A. Bergmann, pr. Arzt, Operateur ic. aus Leipzig.

[5072]

Bitte an edle Menschenfreunde.

Einige auswärtige erblindete Arme, die sich für diesen meinen Aufenthalt in Görlitz zur Operation gemeldet haben, und die ich gern unentgeltlich operiren werde, können nur dann auf günstigen Erfolg rechnen, wenn es ihnen durch Unterstützung und freies Obdach möglich wird, sich 8 bis 14 Tage in Görlitz aufzuhalten. Anerbietungen für diesen wohlthätigen Zweck und milde Gaben wird Herr Gastwirth Müßig im „Goldenen Strauß“ zur gewissenhaften Verwendung für diese Unglücklichen gern entgegennehmen.

A. Bergmann, Augenarzt aus Leipzig.

[5061] Die Nacher und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft versichert zu festen und billigen Prämien gegen Feuergefähr.

Ohle, Hauptagent.

[5662] Einlagen zur Preuß. Renten-Versicherungs-Anstalt, sowie Versicherungen bei der Berliner Lebens-Versicherungs-Gesellschaft werden stets angenommen.

Ohle.

[5126] Diejenigen Mitglieder, sowohl in und um Görlitz, welche an der Heiraths-Aussteuer-Kasse zu Friedeberg a. O. Antheil haben, werden hiermit ersucht, ihre in Bereitschaft liegenden Quittungsbücher in Empfang nehmen zu wollen, und können Personen bis zum 1. Oktober c. noch Beitritt erlangen.
Görlitz, den 10. September 1851. **Ernst Schade**, Kriehelgasse No. 55.

[5107]

Bekanntmachung.

Die geehrten Mitglieder unseres Unterstützungs-Vereins werden zum 5. Oktober c., Nachmittags 2 Uhr, zu einer General-Versammlung und zur Abnahme der Jahres-Rechnung im Gasthose zur „goldnen Krone“ hieselbst ergebenst eingeladen. — Auch ist in diesen Wochen für das sich verehelichende Mitglied Bauer, Buch Nummer 24. und 25., der verhältnismäßige Beitrag recht pünktlich einzuzahlen.

Halbau, den 4. September. 1851.

D a s K u r a t o r i u m.

Julius Ernst, Agent für Görlitz.

[5088] Auf der Chaussee von Görlitz bis Schlauroth können Arbeiter beim Zerkleinern der Basaltsteine längere Zeit Beschäftigung finden, und werden Steinschläger zu dieser Arbeit mit dem Bemerken eingeladen, daß auf erwähnter Chausseestrecke pro Kumm statt wie früher 14 Sgr., jetzt 15 Sgr. gezahlt werden.

Görlitz, 9. September 1851.

Müller, Wegebaumeister.

[5090] Mühlweg No. 794b., zwei Treppen hoch rechts, wird ein Dienstmädchen, welches gut nähen kann und das Waschen und Plätten versteht, gesucht.

[5074] Ein Schüler, welcher die Schule besuchen will, kann noch Kost und Logis erhalten. Wo? sagt die Exped. die Bl.

[5098] Ein Knabe von außerhalb kann zum 1. Oktober d. J. in einer hiesigen Material-Waaren-Handlung unter billigen Bedingungen als Lehrling angenommen werden. Das Nähere ist zu erfragen in der Exped. d. Bl.

[5117] Ein Paar Schüler können bei sorgfamer Aufsicht und Pflege Kost und Logis erhalten unter Langestraße No. 230.

[5071] Ein Mädchen in den mittleren Jahren, die mit Landwirthschaft sowohl, wie mit der feineren Kochkunst gründlich Bescheid weiß, sucht zu Michaelis ein Unterkommen als Wirthschafterin, wo möglich auf dem Lande, und ist das Nähere zu erfahren in Görlitz, Krischelgasse No. 51. (2 Treppen hoch.)

[5127] 2 auch 3 Pensionäre können von Michaelis an Unterkommen finden bei der Wittwe Dorn, Plattnergasse No. 134., 1 Treppe hoch.

[5049] Ein Knabe, welcher Lust hat, die Drechslerei und Schirmfabrikation zu erlernen, kann unter soliden Bedingungen einen Lehrmeister finden bei Herm. Steffelbauer.

[5002] Auf einem Dominium wird ein zweiter Verwalter zum sofortigen Antritt gesucht und ist das Nähere bei Herrn Pfennigwerth im „Preussischen Hofe“ in Görlitz zu erfahren.

[5016] Eine gesunde kräftige Amme wird Mitte d. M. gesucht. Wo? erfährt man in der Exped. d. Bl.

[5022] Eine Wirthschafterin in den dreißiger Jahren, welche Kenntnisse in der Viehwirthschaft, sowie auch im Häuslichen besitzt, kann zu Michaelis d. J. ein Unterkommen finden. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

[4806] Eine erfahrene Wirthschafterin, die außer ihrem Fache die Herrschaftsküche zu leiten versteht und gute Zeugnisse aufweisen kann, wird zum 1. Oktober gesucht. Geeignete Personen mögen ihre Adressen unter der Chiffre: O. S. G. Reichenbach Oberlausitz poste restante franko einsenden.

[5048] Eine tüchtige Wirthschafterin wird sofort zu miethen gesucht und ist das Nähere beim Herrn Dekonom Büttner, Baugenerstraße No. 901. hieselbst (neben der Stadt Leipzig) zu erfahren.

[5115] Ein fast neuer seidener schwarzer Regenschirm, mit einem schwarz und weiß gemusterten Griff, ist vor einiger Zeit verlehren worden oder stehen geblieben. Es wird gebeten, denselben in der Exped. d. Bl. abzugeben.

[5081] Am Montag Abend, den 8. d. M., sind von Schönberg durch die Ruhner Allee nach Görlitz zwei Schlüssel (ein eiserner und ein messingener) verloren worden. Wer dieselben in der Exped. d. Bl. abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

[5084] Am 8. d. M. verlor ein armer Knabe einen Kinderschuh. Um dessen Rückgabe bittet Lehmann, Petersstraße No. 319.

[5078] Obere Langestraße No. 173. (hinter dem Bürgerschulgebäude) ist ein freundliches Parterre-Stübchen sogleich zu vermieten.

[5056] Demianiplatz No. 425/26. (im Eckhause) ist zum 1. Oktober eine möblirte Stube billig zu vermieten; am liebsten an eine anständige Dame.

[5094] Zwei möblirte Zimmer mit Betten und Bedienung sind, ein jedes an zwei oder drei einzelne Herren, billig zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl.

[5122] Ein Laden mit Ladenstube und Niederlagen, sowie ein dazu passendes Logis, sind zu vermieten am Obermarkt bei
Julius Steffelbauer.

[5092] Ein kleiner Verkaufsladen und eine Stube sind an eine einzelne Person zu vermieten Obermarkt No. 105.

[5093] Zwei durcheinandergehende Stuben sind im „Deutschen Hof“ zu Michaelis zu beziehen.

[5116] Untere Langestraße No. 230. ist eine möblirte Stube an einem oder zwei Herren zu vermieten.

[5101] Im Hause No. 178. ist eine möblirte Stube nebst Kammer zu vermieten und sofort zu beziehen.

[5087] Am Obermarkt ist ein Laden nebst Ladenstübchen, großem Gewölbe und Keller, zusammen oder auch getrennt zu vermieten und zum 1. Januar 1852 zu beziehen. Das Nähere ist in der Exped. d. Bl. zu erfahren.

[5123] Eine freundliche Wohnung, zum 1. Oktober zu beziehen, wird sofort zu mieten gesucht. Von wem? sagt die Exped. d. Bl.

[5100] **Zu mieten wird gesucht**
zum 1. Oktober eine Stube nebst Stubenkammer, Küche oder Vorgelege und Zubehör, wo möglich in der innern Stadt, und ist das Nähere zu erfragen in der Exped. d. Bl.

[5064] Den verehrlichen Mitgliedern und Freunden der Gustav-Adolph-Stiftung die ergebenste Anzeige, daß die Hauptversammlung unseres Zweigvereins Donnerstag, den 18. September c., Nachmittags um 3 Uhr, mit Gottesdienst in der Kirche zu St. St. Petri & Pauli beginnen, sodann im Saale des Landhauses fortgesetzt werden soll, wozu dieselben hiermit freundlichst eingeladen werden.

Der Vorstand.

Sonntag, den 14. September, früh ½ 10 Uhr, Gottesdienst der christkatholischen Gemeinde.

Der Vorstand.

[5097] **Der Liederfranz**
versammelt sich morgen (Freitag), den 12. d. M., Abends 8 Uhr, im Vereinslokale.

Der Vorstand.

[5076] Die Mitglieder der Heiraths-Aussteuer-Kasse zu Lauhan ersuche ich, sich künftigen Sonntag bei mir einzufinden.

Görlitz, den 10. Sept. 1851.

Beiträge sind zu entrichten.

Joh. A. Springer,

Kollektant.



[5066] Freitag, den 12. d. M., wird das zweiundzwanzigste Steuerschießen abgehalten.

Das Direktorium der Schützengilde.



[5067] Morgen (Freitag), den 12. d. M., ladet zum Schweinschlachten (früh 9 Uhr zum Wellfleisch und von 11 Uhr ab zur warmen Leberwurst) ergebenst ein
Robert Paul in der „Bierhalle“.



[5054] **Ergebenste Einladung.**

Künftigen Sonntag wird bei Unterzeichnetem das Erntefest gefeiert. Für Speisen und Getränke, sowie auch für vollstimmige Tanzmusik hat bestens gesorgt und bittet um gütigen Zuspruch

Samann in Leshwitz.

Ergebenste Einladung zum Scheibenschießen in Moys.



[5057] Künftigen Sonnabend und Sonntag lade ich hiermit zu einem Nummer-Ver-
gütigungs-Scheibenschießen ergebenst ein. Der erste und zweite Gewinn besteht in einer
Extra-Prämie in Silber; die Rundfugel darf jedoch nicht mehr als 1½ Loth wiegen.

Auch findet Sonntags vollstimmige Tanzmusik statt. Um recht zahlreichen Besuch bittet
Moys, den 10. September 1851.

Petermann, Gasthofsbesitzer.

[4922] Das Königsschießen zu Bellmannsdorf

wird den 14. und 15. September a. c. abgehalten, wozu wir hiermit ergebenst einladen.

Bellmannsdorf, den 1. September 1851.

Die Schützen-Deputation.

[5077] Obgleich ich bloß Das eingeeinet, was Anderen gering erschien, bin ich doch gesonnen,
künftigen Sonntag das Erntefest zu feiern und lade geehrte Freunde und Gönner hiermit ergebenst
ein. Für gute Speisen und Getränke, sowie für verschiedenen Kuchen wird bestens Sorge tragen.

Hoffmann am Fuße der Landeskrone.

[5102] Morgen (Freitag) lade ich zum Wurstschmaus und Schweinaus-
schießen ergebenst ein. Auch wird Sonntags das Erntefest bei mir gefeiert
werden. Für gute warme und kalte Speisen und Getränke, sowie für guten
Kuchen wird gewiß gesorgt sein. Es steht daher einem recht zahlreichen Besuche seiner geehrten Gäste
entgegen **K l a m m t in L e s c h w i g.**

[5070] Kommenden Sonntag ladet zur Tanzmusik und gutem
Kuchen nach Auswahl ergebenst ein
Anfang 6 Uhr. F. S c h o l z.

[5086] Kommenden Sonntag und Montag im Saale der „Stadt
Prag“ vollstimmige Tanzmusik, wozu ergebenst einladet
C. S t r o h b a c h.

Da jetzt nach dem neueren Gesetze die Tanzmusik nicht länger als bis 11 Uhr
dauern darf, so mache ich ein geehrtes Publikum darauf aufmerksam, daß von jetzt ab
die Tanzmusik in meinem Saale schon um 4 Uhr beginnt.

[5124] Sonntag, den 14. Sept., ladet zur Tanzmusik ergebenst
ein **C i s s l e r im Kronprinz.**

[5105] Freitag, den 12. Sept., ladet zur Potage und Gänse-
braten, sowie Sonntag, den 14. Sept., zur Tanzmusik erge-
benst ein **A. verw. Knitter.**

[5112] Morgen (Freitag), den 12. d. M., wird um junge
Gänse geschoben. Um zahlreichen Zuspruch bittet
A. verw. Knitter.

[5012] Siebentes Concert des Musikvereins im Saale der Ressource: Donnerstag,
den 11. September, Abends 7 Uhr.

[5069]

Theater-Anzeige.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zeige hiermit ergebenst an, daß mir die Leitung des neuen Stadttheaters von der wohlthöblichen städtischen Behörde anvertraut worden ist.

Hiermit gebe ich dem verehrten Publikum die ehrliche Versicherung, daß ich Alles aufbieten werde, das mich ehrende Vertrauen zu rechtfertigen.

Es ist meinem redlichen Streben gelungen, die Kunst in Schlessien auf einen höhern Standpunkt zu bringen und ich darf mit freudiger Genugthuung aussprechen, daß meine Direktionsführung in den Städten der Provinz sowohl, als auch in der Residenz Berlin die freundlichste Anerkennung gefunden.

Um mit einer guten und zahlreichen Gesellschaft anständig zu bestehen, sehe ich mich veranlaßt, ein Abonnement zu eröffnen, wobei ich zugleich dem geehrten Publikum die vorzüglichsten Vortheile stellen kann, und zwar in folgender Form:

Abonnements-Preise:

Ein Platz zum ersten Rang oder Sperrsiß für die ganze Saison (welche vorläufig auf 4 Monate festgestellt ist) kostet pro Abend 7½ Sgr.; für einen Monat pro Abend 10 Sgr.

Ein Platz im Parterre oder zweiten Rang für die ganze Saison pro Abend 5 Sgr.; für einen Monat pro Abend 6 Sgr.

Die Mittel-Loge im ersten Rang, sowie die Proskeniums-Logen bleiben theilweise für das geehrte auswärtige und nichtabonnirte Publikum reservirt.

Die Kassenpreise sind:

Proskeniums-Loge im ersten Range 15 Sgr.

Erster Rang und Sperrsiß 15 Sgr.

Parterre und zweiter Rang 10 Sgr.

Im Hause am Tage der Vorstellung:

Proskeniums-Loge im ersten Range 15 Sgr.

Erster Rang und Sperrsiß 12½ Sgr.

Parterre und zweiter Rang 8 Sgr.

Die gefälligen Bestellungen sind bei dem Kastellan des Theaters zu machen, woselbst Listen ausgelegt sind. Die Bühne wird zum 1. Oktober eröffnet werden.

Dem freundlichen Wohlwollen des verehrten Publikums empfehle ich mich und meine Gesellschaft bestens und erlaube mir hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich für noch etwa nähere mündliche Besprechungen Sonnabend, den 13., und Sonntag, den 14. d. M., im Gasthose „Zum Strauß“ in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr zu treffen bin.

Görlitz, im September 1851.

J. Keller.

[4636] Zur Erklärung der Fremdwörter ist zu empfehlen die zwölfte, 4000 Exemplare starke Auflage:

Fremdwörterbuch für Jedermann,

oder:

Sammlung u. Erklärung von 6000 fremden Wörtern,

welche in der Umgangssprache, in gerichtlichen Verhandlungen und in Zeitungen täglich vorkommen, um solche richtig zu verstehen und richtig zu schreiben. Ein für Ungebildete nütliches Buch.

Vom Dr. und Rektor Wiedemann. Zwölfte! Auflage. Preis nur 12½ Sgr.

NB. In diesem vom Professor Petri empfohlenen Buche findet man über jedes vorkommende Fremdwort, dessen Sinn man häufig nicht versteht, die genügendste Erklärung. — Ueber 12,000 Exemplare wurden davon abgesetzt.

Vorräthig in der Heyn'schen Buchhandlung (G. Remer) in Görlitz, Obermarkt No. 23.

Berliner Börse vom 9. September 1851 (amtlich).

Wechsel-Course				Preuss. Courant.		Eisenbahn-Actien,				Preuss. Courant.			
vom 9. Sept.				Brief.	Geld.	den 9. Sept.				Brief.	Geld.	Gem.	
Amsterdam	250 Fl.	Kurz.	142 ³ / ₈	142 ¹ / ₈		Aachen-Düsseldorfer	4	87 ¹ / ₂	86 ¹ / ₂				
dito	250 Fl.	2 Mt.	—	141 ³ / ₈		Bergisch-Märkische	—	—	38				
Hamburg	300 Mk.	Kurz.	—	150 ¹ / ₂		dito	5	—	—				
dito	300 Mk.	2 Mt.	150	149 ³ / ₄		Berlin-Anhalter Lit. A. u. B.	—	113 ¹ / ₄	—				
London	4 Lst.	3 Mt.	6 21 ¹ / ₈	6 20 ¹ / ₈		dito	4	—	98 ⁷ / ₈				
Paris	300 Fr.	2 Mt.	80 ⁵ / ₁₂	80 ¹ / ₄		Berlin-Hamburger	—	101 ³ / ₄	100 ³ / ₄				
Wien im 20 Fl. Fuss	150 Fl.	2 Mt.	86 ³ / ₈	86 ¹ / ₈		dito	4 ¹ / ₂	—	—				
Augsburg	150 Fl.	2 Mt.	101 ³ / ₄	101 ¹ / ₂		dito	4 ¹ / ₂	—	—				
Breslau	100 Thlr.	2 Mt.	—	99 ¹ / ₂		Berl.-Potsd.-Magd.	—	—	76				
Leipzig in Courant	8 Tage.	8 Tage.	99 ⁵ / ₆	99 ² / ₃		dito	4	97 ³ / ₄	—				
im 4 Thlr. Fuss	400 Thlr.	2 Mt.	—	99 ¹ / ₆		dito	5	103 ⁷ / ₈	103 ³ / ₈				
Frankfurt a. M. süd-						dito	5	103 ¹ / ₄	102 ³ / ₄				
deutsche Währ.	100 Fl.	2 Mt.	56 18	56 14		Berlin-Stettiner	—	128 ¹ / ₂	—				
Petersburg	400 SRbl.	3 Woch.	—	105 ³ / ₈		dito	5	105 ¹ / ₄	—				
Fonds-Course				Zinsf.	Brief.	Geld.	Gem.						
vom 9. Sept.													
Preuss. Freiw. Anleihe	5	—	106 ¹ / ₄					Cöln-Mindener	3 ¹ / ₂	—	—	108 ³ / ₄	
dito St.-Anleihe von 1850	4 ¹ / ₂	104 ¹ / ₂	—					dito	4 ¹ / ₂	—	103 ¹ / ₄	108 ¹ / ₈	
Staats-Schuld-Scheine	3 ¹ / ₂	89 ¹ / ₈	88 ⁵ / ₈					dito	5	105 ¹ / ₄	—	—	
Oder-Deich-Bau-Obligat.	4 ¹ / ₂	—	—					Düsseldorf-Elberfelder	—	—	—	—	
Seeh.-Prämien sch. à St. 50 pf	—	—	—					dito	4	—	—	—	
Kur-u-Neumärk. Schuldversch.	3 ¹ / ₂	—	—					dito	5	—	—	—	
Berliner Stadt-Obligationen.	5	—	105 ¹ / ₄					Magdeburg-Halberstädter	—	—	—	—	
dito	3 ¹ / ₂	87 ¹ / ₄	86 ³ / ₄					Magd.-Wittenberge	4	71 ¹ / ₂	—	—	
Westpreuss. Pfandbriefe	3 ¹ / ₂	—	93 ¹ / ₄					dito	5	103 ¹ / ₂	—	—	
Grossh. Posensche	4	—	103					N.-Schles.-Märk.	3 ¹ / ₂	94	93	—	
dito	3 ¹ / ₂	—	94					dito	4	—	98 ¹ / ₄	—	
Ostpreussische	3 ¹ / ₂	—	—					dito	4 ¹ / ₂	—	102	—	
Pommersche	3 ¹ / ₂	97 ¹ / ₄	96 ³ / ₄					dito	5	104 ¹ / ₂	—	—	
Kur- u. Neumärk.	3 ¹ / ₂	—	96 ³ / ₄					dito	5	103 ³ / ₂	103 ¹ / ₄	—	
Schlesische	3 ¹ / ₂	—	—					Ober-Schlesische Lit. A.	—	137	136	—	
dito v. Staat garant. Lit. B.	3 ¹ / ₂	—	—					dito	4	—	—	—	
Preuss. Rentenbriefe	4	100 ¹ / ₂	—					dito	3 ¹ / ₂	124 ¹ / ₂	123 ¹ / ₂	—	
Preuss. Bank-Anth.-Scheine	—	—	99					Pr.-Wilh. (Steele-Vohwinkel)	—	—	—	—	
								dito	5	—	—	—	
Friedrichsd'or.	—	13 ⁷ / ₁₂	13 ¹ / ₁₂					dito	5	—	—	—	
Andere Goldmünzen à 5 Thlr.	—	9 ⁵ / ₈	8 ⁷ / ₈					dito	5	—	—	—	
Disconto	—	—	—					Rheinische	—	67	—	—	
								dito	4	—	84 ³ / ₄	—	
Cassen-Vereins-Bankactien	4	—	107 ³ / ₄					dito	4	—	93 ¹ / ₄	—	
								dito	3 ¹ / ₂	—	—	—	
								dito	4	—	—	—	
								dito	4	—	—	—	
								dito	3 ¹ / ₂	—	—	—	
								dito	4 ¹ / ₂	—	—	—	
								dito	4 ¹ / ₂	—	—	—	
								dito	5	—	—	—	

Nachweisung der höchsten und niedrigsten Getreidemarktpreise der nachgenannten Städte.

Stadt.	Monat.	Weizen.		Roggen.		Gerste.		Hafer.	
		höchster	niedrigst.	höchster	niedrigst.	höchster	niedrigst.	höchster	niedrigst.
Bunzlau.	den 9. Septbr.	2 8 9	2 — —	1 25 —	1 17 6	1 7 6	1 2 6	— 25 —	— 23 —
Glogau.	den 5. "	1 25 —	1 22 —	1 17 3	1 12 6	1 5 —	1 3 9	— 23 6	— 20 —
Sagan.	den 6. "	2 5 —	1 27 6	1 21 3	1 17 6	1 11 3	1 7 6	1 1 3	— 26 3
Grünberg.	den 8. "	2 2 —	1 28 —	1 20 —	1 17 —	1 12 —	1 10 —	— 25 —	— 23 —
Görlitz.	den 4. "	2 15 —	2 10 —	1 25 —	1 20 —	1 10 —	1 7 6	1 — —	— 27 6
Bautzen.	den 6. "	5 — —	4 20 —	4 — —	3 27 5	3 — —	2 25 —	2 7 5	2 2 6